

LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

1. Angaben zum Programm

1.1 Hochschuleinrichtung	Babes-Bolyai Universität
1.2 Fakultät	Mathematik und Informatik
1.3 Department	Informatik
1.4 Fachgebiet	Informatik
1.5 Studienform	Bachelor
1.6 Studiengang / Qualifikation	Informatik

2. Angaben zum Studienfach

2.1 LV-Bezeichnung	Firmenmanagement						
2.2 Lehrverantwortlicher – Vorlesung							
2.3 Lehrverantwortlicher – Seminar							
2.4 Studienjahr	2	2.5 Semester	5	2.6. Prüfungsform	P	2.7 Art der LV	Wahlpflichtfach

3. Geschätzter Workload in Stunden

3.1 SWS	3	von denen: 3.2 Vorlesung	2	3.3 Seminar/Übung	1
3.4 Gesamte Stundenanzahl im Lehrplan	42	von denen: 3.5 Vorlesung	28	3.6 Seminar/Übung	14
Verteilung der Studienzeit:					Std.
Studium nach Handbücher, Kursbuch, Bibliographie und Mitschriften					30
Zusätzliche Vorbereitung in der Bibliothek, auf elektronischen Fachplattformen und durch Feldforschung					30
Vorbereitung von Seminaren/Übungen, Präsentationen, Referate, Portfolios und Essays					30
Tutorien					10
Prüfungen					8
Andere Tätigkeiten:					-
3.7 Gesamtstundenanzahl Selbststudium	108				
3.8 Gesamtstundenanzahl / Semester	150				
3.9 Leistungspunkte	6				

4. Voraussetzungen (falls zutreffend)

4.1 curricular	•
4.2 kompetenzbezogen	•

5. Bedingungen (falls zutreffend)

5.1 zur Durchführung der Vorlesung	•
5.2 zur Durchführung des Seminars / der Übung	•

6. Spezifische erworbene Kompetenzen

Berufliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung betriebswirtschaftlicher Politiken • Betriebswirtschaftliches Decision Making für mittelgroße Unternehmen. • Qualitätsmanagement
Transversale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • das Erlangen der Fertigkeit im Bereich Firmenmanagement. • Erstellung komplexer wirtschaftlicher Analysen.

7. Ziele (entsprechend der erworbenen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmern, sich die bereits erworbenen Grundkenntnisse des Managements zu vertiefen und zu erweitern, indem Sie neue spezifische Methoden und Techniken der Kultur der wertorientierten Unternehmensführung kennenlernen.
7.2 Spezifische Ziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundbegriffe über Firmen und Firmengründung • Firmenstrategien • Firmenfunktionen

8. Inhalt

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethode	Anmerkungen
1-2. Das Unternehmen und seine Umgebung	Beschreibung, Erklärungen, Unterrichtsgespräch, Beispiele	
3-4. Firmenstrategien	Beschreibung, Erklärungen, Unterrichtsgespräch, Beispiele	
5-6. Die Organisierung des Unternehmens	Beschreibung, Erklärungen, Unterrichtsgespräch, Beispiele	
7-8. Qualität und Qualitätsmanagement	Beschreibung, Erklärungen, Unterrichtsgespräch, Beispiele	
9-10. Managementmethoden	Beschreibung, Erklärungen, Unterrichtsgespräch, Beispiele	
11-12. Methoden zur Kreativitätserregung	Beschreibung, Erklärungen, Unterrichtsgespräch, Beispiele	
13-14. Bussinessplan	Beschreibung, Erklärungen, Unterrichtsgespräch, Beispiele	
Literatur:		
1. Geyer, H., Ahrendt, B., Crashkurs BWL, Rudolf Haufe Verlag, München, 2005		
2. Olfert, K., Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 8. Auflage, Friedrich Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 1992		
3. Schierenbeck, h., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, 2000		

4. Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 22. Auflage, München, 2005

5. Weitz, B., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Pädagogen, Köln, 2004

8.2 Seminar / Übung	Lehr- und Lernmethode	Anmerkungen
Bussiness Ideen Identifikation	Beschreibung, Erklärungen, Beispiele	2 Stunden jeden 2 Wochen
Bussiness Plan Konstruktion	Beschreibung, Erklärungen, Beispiele, Übungen	

Literatur

1. Geyer, H., Ahrendt, B., Crashkurs BWL, Rudolf Haufe Verlag, München, 2005

2. Olfert, K., Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 8. Auflage, Friedrich Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 1992

3. Schierenbeck, h., Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, 2000

4. Wöhe, G., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 22. Auflage, München, 2005

5. Weitz, B., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Pädagogen, Köln, 2004

9. Verbindung der Inhalte mit den Erwartungen der Wissensgemeinschaft, der Berufsverbände und der für den Fachbereich repräsentativen Arbeitgeber

- Der Kurs existiert in der Mehrzahl der rumänischen und ausländischen Universitäten.
- Viele Softwarefirmen erfordern die in dem Kurs erworbenen Kenntnisse.

10. Prüfungsform

Veranstaltungsart	10.1 Evaluationskriterien	10.2 Evaluationsmethoden	10.3 Anteil an der Gesamtnote
10.4 Vorlesung	-Kenntnisse der im Kurs behandelten Themen -Kenntnisse für das Lösen von Aufgaben	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Übung	Die Fähigkeit praktische Probleme direkt am Computer in begrenzter Zeit zu lösen	Praktische Prüfung am Ende des Semesters	30%
10.6 Minimale Leistungsstandards			
• Note 5 auf einer Skala von 1 bis 10.			

Ausgefüllt am:

Vorlesungsverantwortlicher

Seminarverantwortlicher

Genehmigt im Department am:

Departmentdirektor